

Erstnachweis des Mariskensängers (*Acrocephalus melanopogon*) am Bodensee

Unabhängig voneinander entdeckten S. SCHUSTER und der Verf. am Nachmittag des 31. 5. 1972 einen singenden Mariskensänger *Acrocephalus melanopogon* am Mettnau-Tümpel nahe Radolfzell. Der Vogel verteidigte heftig sein Revier gegen ein nestbauendes Teichrohrsänger-Paar. Er machte somit nicht den Eindruck eines Neuankömmlings. In den folgenden Tagen konnte die Artbestimmung von mehreren Beobachtern bestätigt werden. Als Merkmale wurden dabei Gefiederfärbung und -zeichnung, fehlender Singflug, arttypischer Gesang und Erregungsruf herangezogen. Der Vogel war, soweit feststellbar, unberingt.

Auffallend war die Bindung an den arttypischen Biotop, bestehend aus Schmalblättrigem Rohrkolben, Seggen und Binsen-Schneide, in knietiefem Wasser. Die Vegetation zeigt hier auch eine ausgeprägte Knickschicht, die überwiegend aus alten Blättern des Rohrkolbens gebildet wird.

Schon am 4. 6. war nur mehr wenig Gesang feststellbar. Der Mariskensänger war aber intensiv mit Revierabgrenzung gegen Teichrohrsänger beschäftigt und zeigte dabei aggressives Kopfpendeln, „Reviersitzen“ und Flatterkämpfe. Am 8. 6. konnte er nicht mehr gehört oder gesehen werden.

Schließlich fingen am 27. 7. die Herren D. WESTPHAL, F. BOSSUNG und H. ELVERS einen Mariskensänger (ob denselben, ist nicht zu entscheiden) auf der Mettnau-Beringungsstation der Vogelwarte Radolfzell.

Es überrascht, daß diese Rohrsängerart der Artenliste des Bodenseegebietes bisher fehlte (JACOBY, KNÖTZSCH & SCHUSTER, Orn. Beob. 67, 1970: Beiheft), denn in der Schweiz gelangen bisher 5 Feststellungen (TEICHERT, Orn. Beob. 61, 1964: 69—70). Von den mitteleuropäischen Beobachtungen außerhalb des Artareals fallen 80% auf das Frühjahr, was zeigt, daß Zugwegverlängerungen nicht allzu selten auftreten dürften (LEISLER, Vogelwarte, im Druck).

Dr. Bernhard Leisler, 7761 Möggingen, Am Schloßberg

Fischende Waldohreulen (*Asio otus*)

Die außerordentlich starke Spezialisierung der Waldohreule (meist auf die Feldmaus *Microtus arvalis*) hat neuerdings SMEENK (Ardea 60, 1972: 1—71) in einer vergleichenden Studie zur Ökologie des „Großdeckungsjägers“ Waldkauz *Strix aluco* und des „Kleindeckungsjägers“ Waldohreule *Asio otus* hervorgehoben. Dem reichhaltigen Speisezettel des Waldkauzes steht ein sehr einförmiger der Waldohreule ge-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1973

Band/Volume: [12_1](#)

Autor(en)/Author(s): Leisler Bernd

Artikel/Article: [Erstnachweis des Mariskensängers \(*Acrocephalus melanopogon*\) am Bodensee 81](#)